

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 11. Montag den 14. Jänner 1861.

3. 10. a (2) Nr. 7011.

Edikt.

Das k. k. vereinte Oberlandesgericht in Graz gibt öffentlich bekannt, daß auf Grund des §. 214 der Strafprozeßordnung pro 1861 in die Vertheidiger-Liste aufgenommen wurden, die, die Advokatur wirklich ausübenden Herrn Advokaten, und zwar:

Für Steiermark.

In der Hauptstadt Graz,

Die Herren Doktoren:

Ignaz Berze.
Ignaz Böß.
Franz Dikauer.
Wilhelm Edler v. Hammer.
Gustav Ills.
Josef Edler v. Kaiserfeld.
Alois Königshofer.
Karl Edler v. Mandelstein.
Georg May.
Josef Potpeschnigg.
Karl Rehbauer.
Franz Ruppik.
Wilhelm Schmerel.
Franz Sterger.
Ludwig Thomann.
Johann Ulm, Ritter des k. k. Franz-Josef-Ordens.
Anton Wasserfall, Edler v. Rheinbrausen, Ritter des Franz-Josef-Ordens.
Anton Edler v. Wurmsfer.

U m f l a c h e n L a n d e.

Die Herren Doktoren:

Alois Utmann.
Franz Bouvier.
Michael Detitschegg.
Ferdinand Dominkusch.
Franz Duchatsch.
Mathias Foregger.
Gustav Göttnner.
Karl Hiegersberger.
Josef Hundegger.
Leo Klein.
Matthäus Kohnmuth.
Eduard Ludescher.
Johann Mörzl.
Karl Muschler.
August Nagy.
Franz Obermayer.
Friedrich Schöpfer.
Anton Schormann.
Franz Strafella.
Jakob Traun.
Alois Wagner, dann
Herr Josef Walter und
» Wilhelm Wanisch.
Herr Dr. Anton Michelitsch, Advokatur-Konzipient in Zilli.
» » Jakob Ploi, Advokatur-Konzipient in Marburg.
» » Jakob Razlag, Advokatur-Konzipient in Graz.

Für Kärnten.

Die Herren Doktoren:

Franz v. Knappitsch.
Friedrich Edlmann.
Franz Resmann.
Johann Stieger.
Max v. Mathis.
Franz Schönberg.
Wilhelm Mitterdorfer.
Ludwig Horrak.
Franz Feldner.
Josef Erwein.
Rudolf v. Socher.
Johann Plasch.
Friedrich Moro.
Karl Köchnig.
Johann Glantschnigg, Justiziar.

Für Krain.

Die Herren Doktoren:

Matthäus Kautschitsch.
Anton Kal.
Franz Suppantichitsch.
Anton Rudolph.
Julius v. Wurzbach.
Anton Uranitsch.
Josef Suppan.
Josef Rosina.
Johann Burger.
Johann Pollak.
Lovro Loman.
Johann Bučar.
Stefan Spazzapan.
Ignaz Benedikter.

Graz den 18. Dezember 1860.

3. 90. (1) Nr. 5174.

Edikt.

Vom dem k. k. Landesgerichte, zugleich Handelsenate in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, daß die Protokollirung der Firma:

„Josef Ruprecht“

zum Betriebe einer gemachten Warenhandlung in der Stadt Laibach sub. Haus-Nr. 116, dann die Löschung der früheren Firma:

„Markus Feigel“

bewilliget, und unter Einem veranlaßt worden sei. Laibach am 3. Jänner 1861.

3. 77. (2) Nr. 5175.

Edikt.

Vom dem k. k. Landesgerichte, als Handelsenate, wird bekannt gemacht, daß die Protokollirung der Firma:

„Johann Wilcher“

zum Betriebe einer Getreide- und Landesprodukten-Handlung in Laibach bewilliget, und die Eintragung der Firma in das diesgerichtliche Merkantil-Protokoll veranlaßt worden sei. Laibach am 31. Dezember 1860.

3. 16. a (1) Nr. 90.

Konkurs.

Eine Postamts-Azessistenstelle im Dedenburger Bezirke mit dem Gehalte jährl. 315 fl., gegen Kautions von 400 fl., ist zu besetzen.

Gesuche sind bis 26. Jänner l. J. bei der Postdirektion in Dedenburg einzubringen.

K. k. Postdirektion. Triest 4. Jänner 1861.

3. 15. a (2) Nr. 2774.

Ediktal: Vorladung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte wird Franz Grimschitsch, Hadersammler von Tschernembl, dessen Aufenthaltsort hieramts unbekannt ist, hiemit aufgefördert, binnen 30 Tagen, von der dritten Einschaltung dieser Vorladung an gerechnet, so gewiß anher zu erscheinen, und die Erwerbsteuerschuldigkeit sammt Umlagen pr. 10 fl. 25 1/2 kr. öst. W. zu berichtigen, widrigen die Löschung seines Gewerbesbegrüßnisses von Amtswegen veranlaßt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl am 27. Dezember 1860.

3. 81. (1) Nr. 10424.

Edikt.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird bekannt gemacht:

Es habe das hohe k. k. Kreisgericht zu Neustadt, wider Johann Zesten, Grundbesitzer in Witzendorf, wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden, und es sei von diesem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Matthäus Grashitz aus Hönigstein als Kurator desselben bestellt worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 29. Dezember 1860.

3. 85. (1) Nr. 31.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Krisper, durch Herrn Dr. August Mayr in Gili, gegen Herrn Josef Skubiz, Realitätenbesitzer in Drestia, wegen aus dem Urtheile vvo. 26. März 1860, Z. 1083, schuldigen 826 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sollenegg sub Urb. Nr. 88 vorkommenden, an der von Sajor gegen Trojana und Moräutsch führenden Bezirksstraße gelegenen Realität in Drestia, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3046 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 14. Februar, auf den 14. März und auf den 18. April 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 5. Jänner 1860.

3. 7. (3) Nr. 17683.

Edikt.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht habe mit Verordnung vom 27. November 1860, Nr. 4440, wider Andreas Klemenzbizh von Unterschiska, wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden, und es werde demselben unter Einem Johann Klitz von Unterschiska als Kurator bestellt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Dezember 1860.

3. 11. (3) Nr. 18349.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Drel, als Zessionär des Matthäus Koler, gegen Franz Kofamernik von Breshoviz wegen aus dem Entschädigungs-erkenntnisse vom 11. September 1859, Z. 5158, schuldigen Betrages pr. 15 fl. am Schmerzensgelde und am Verdienstentgange pr. 4 fl., die exekutive Feilbietung der für Franz Kofamernik gehörigen, im mag. statlichen Grundbuche sub Rektf. Nr. 72 vorkommenden Hofstatt mit dem Schuldscheine vom 10. Juni 1856 intabulierten, mit exekutivem Pfandrechte belegten Forderung pr. 50 fl., dann jener aus dem Schuldscheine vom 26. August 1857 pr. 200 fl. bewilliget, und zu deren Vornahme die 2 Feilbietungstagsatzungen auf den 21. Jänner und den 4. Februar l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die gedachten Forderungen nur bei der zweiten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. Dezember 1860.

3. 14. (3) Nr. 18571.

Edikt.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur zu Laibach, gegen Bartholomä Utschik von Podpezh, Bezirk Oberlaibach, wegen schuldigen 28 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Sollenegg sub Dom. Nr. 546 und 553 vorkommenden, in der Steuer-Gemeinde Seedorf und Werblene gelegenen, auf 45 fl. geschätzten Waldantheile gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 4. Februar, 6. März und 5. April 1861, jedesmal um 9 Uhr früh hiergerichts mit dem Anhang bestimmt, daß die feilzubietenden Waldantheile nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Dezember 1860.

B. 58. (1) Nr. 4694.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Peter Jugina von Unterradenze hiermit erinnert:

Es habe Andreas Dürr von Gänzburg, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 65 fl. 24 kr., sub praes. 25. November 1860, Z. 4694, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 22. März l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. A. Preuz von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 27. November 1860.

B. 59. (1) Nr. 4695.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Nikolaus Staraschnitz von Präloka hiermit erinnert:

Es habe Andreas Dürr von Gänzburg, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 62 fl. 51 kr., sub praes. 25. November l. J., Z. 4695, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 22. März 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. A. Preuz von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 27. November 1860.

B. 60. (1) Nr. 4696.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Georg Prebillich von Unterradenze hiermit erinnert:

Es habe Andreas Dürr von Gänzburg, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 126 fl. 5 kr. c. s. c., sub praes. 25. November l. J., Z. 4696, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 22. März 1861, früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. A. Preuz von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 27. November 1860.

B. 62. (1) Nr. 3221.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Fabiani von Neustadt, durch Herrn Dr. Kosina, gegen Franz Kreime von Dbergomila, wegen aus dem Urtheile ddo. 29. November 1859, Z. 2344, schuldigen 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Galthof sub Urb. Nr. 12 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 652 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 8. Februar, auf den 8. März und auf den 5. April 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 20. November 1860.

B. 65. (1) Nr. 6327.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Weber von Maunig, gegen Matthäus Zwanzhiz von

Maunig, wegen aus dem Vergleiche vom 9. Oktober 1855, Z. 5527, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 242 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3185 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagungen auf den 23. Jänner, auf den 23. Februar und auf den 22. März 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. November 1860.

B. 68. (1) Nr. 7695.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Mathias Jaktitsch von Zwischlern hiermit erinnert:

Es habe Georg Jaktitsch von Klagenfurt, wider denselben die Klage auf Zahlung von 22 fl. 50 kr. ö. W., sub praes. 18. November 1860, Z. 7695, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 2. März 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 der allerb. Entschliebung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Georg Jaktitsch von Zwischlern als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 18. November 1860.

B. 69. (1) Nr. 7949.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Peter Klaritsch und dessen Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Anton Staudacher von Banjaloka, wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des Eigentumsrechtes auf die Realität Nr. 30 in Banjaloka Tom II. Fol. 240 ad Kofel, sub praes. 23. November 1860, Z. 7949, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 2. März 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 allg. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Schager von Aibel als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 23. November 1860.

B. 70. (1) Nr. 8257.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, macht bekannt:

Es habe über Ansuchen des Andreas Widmer von Moschwald die Rezitation der Maria Verderber laut Feilbietungsprotokolle ddo. 1. Dezember 1859, Z. 7549, im Exekutionswege erstandenen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. V, Fol. 694 vorkommenden Realität in Plefeld Nr. 12, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen, bewilliget und zur Vornahme die Tagung auf den 12. Februar 1861, Vormittags 9 Uhr im Amtssitze mit dem Beisatze angeordnet, daß hierbei obige Realität, auf Gefahr und Kosten der säumigen Erbschlerin um jeden Anbot hintangegeben werden wird.

Wozu Lizitationslustige mit dem Anhang eingeladen werden, daß der Grundbuchsextrakt das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und das frühere Feilbietungsprotokoll während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 4. Dezember 1860.

B. 71. (1) Nr. 8279.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Eheleute Josef und Maria Bartelma von Klindorf, durch Herrn Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Josef Schober von Klindorf, wegen aus dem Urtheile ddo. 22. Juli 1859, Z. 4459, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c.,

in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom III, Fol. 389, vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 405 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagung auf den 19. Februar, auf den 26. März und auf den 20. April 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 5. Dezember 1860.

B. 72. (1) Nr. 8527.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kofner senior von Büchel, gegen Johann Kofner junior von Büchel, wegen aus dem Vergleiche ddo. 6. August 1859, Z. 4813, schuldigen 126 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom XIII, Fol. 1852, vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 740 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagung auf den 12. Februar, auf den 12. März und auf den 13. April 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 13. Dezember 1860.

B. 73. (1) Nr. 8808.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Anton Stefanitsch von Pitsche hiermit erinnert:

Es habe Eduard Unschuld von Raab, durch Herrn Dr. Benedikter, wider denselben die Klage auf Zahlung einer Barenschuld von 105 fl. 42 kr. ö. W. c. s. c., sub praes. 27. Dezember 1860, Z. 8808, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 23. Februar 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 allerhöchster Entschliebung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntes Aufenthaltes Franz Perjanz von Bolneen als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 27. Dezember 1860.

B. 83. (1) Nr. 2810.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Kofenzhar von Weizelburg, gegen Anton Sternetz von Mieschob, wegen schuldigen 76 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Erbpachtes, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 3. Dezember 1860, auf den 7. Jänner und auf den 7. Februar 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 8. September 1860.

Nr. 41.

Nachdem sich bei der 2. exekutiven Feilbietungstagung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur 3. auf den 7. Februar 1861 angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 7. Jänner 1861.